

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Gedruckt, verlegt und redigirt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 133.

Dienstag, den 13. November

1860.

Täglicher Abgang der Posten

zu den Dampfwagenzügen in Pristewitz.
Nach Leipzig: Vormittags 6 Uhr 20 Min., 9 u. 50 M.,
Nachmittags 12 u. 5 M., 1 u. 50 M. und 6 u. 5 M.
Nach Dresden: Vormittags 7 u. 20 M., 9 u. 50 M.,
Nachmittags 1 u. 50 M., 3 u. 35 M. und 7 u. 50 M.
Abgang der Post nach Ortrand: Abends 6 Uhr.

Tagesnachrichten.

Sachsen. Den 10. November hat in Dresden die Ziehung der National-Lotterie stattgefunden. Der Hauptgewinn (das Gartenhaus) ist auf Nr. 97,417 gefallen. — Der verst. Hofrath v. Wagner hat 150 Dresdner Societätsbrauerei-Actien zur Vergrößerung der Stiftung zum Besten hilfsbedürftiger weiblicher Hinterlassener verstorbenen Staatsdiener legirt. — Wie der „C. Z.“ aus Leipzig geschrieben wird, hat das Ministerium des Innern genehmigt, 45,000 Thaler aus dem Ertrag des Wechselstempels zur Deckung der Hagelschäden zu verwenden. — Von den vom Leipziger Hilfscomité für die schleswig-holsteinischen Vertriebenen ausgesandten 1784 Circularen sind bis zum 8. November 223 mit 600 Thalern zurückgekommen. — In Werdau hat sich unter den Webermeistern ein Verein zur Fortbildung auf dem Gebiete der Weberei constituirt.

Preußen. Der bevollmächtigte Minister am kurfürstlich hessischen Hofe, v. Sydow, hat sich wieder auf seinen Posten nach Kassel begeben. — Von den 400 westphälischen Bergleuten, welche im Frühjahr mit ihren Familien nach Südrussland gingen, sind die ersten sieben mit ihren Familien in den bedauernswerthesten Umständen wieder in Essen eingetroffen. Die Kinder derselben sind fast sämmtlich gestorben.

Oesterreich. Der Kaiser ist von Ischl wieder in Wien eingetroffen. — Die „Wiener Zeitung“ macht bekannt, daß am 4. Novbr. die ungarische Hofkanzlei ihre Wirksamkeit begonnen, mit demselben Tage die des Ministeriums des Innern aufgehört hat und die des neuerrichteten Staatsministeriums an seine Stelle getreten ist. Von den für Ungarn ernannten Obergespänen haben 25 ihr Amt bereits übernommen. — Auf den Besitzungen des Hofkanzlers Baron Bay ist Feuer angelegt und Manches verwüstet worden; es soll dies von einer revolutionären Partei aus Rache verübt worden sein, weil er die Würde eines Hofkanzlers angenommen hat. — Aus Szolnok schreibt man der „Pesther Zeitung“, daß seit dem kaiserlichen Diplom vom 20. October mehrere ungarische Adelige die Brückenmauthgebühren nicht zahlen, weil bekanntlich die Mauthfreiheit un-

ter die alten Privilegien des ungarischen Adels gehörte. Da sich der Mauthner nun dadurch schadloß hält, daß er die Gebühr von den Landleuten doppelt erhebt, herrscht unter den letzteren große Mißstimmung. — In Venedig wurden acht Marinebeamte verhaftet, welche in den Unterschleifprozeß verwickelt sein sollen. Auch in Triest sind neuerdings wieder mehrere Verhaftungen vorgenommen worden.

Baden. Die „Independance“ berichtet von dem Versuch einer Desertion en masse österreichischer Bundesstruppen in Rastatt (größtentheils Italiener) nach Frankreich.

Italien. Der König von Sardinien ist den 7. November mit Garibaldi unter großem Enthusiasmus in Neapel eingezogen. Garibaldi hat demselben das Ergebnis der Volksabstimmung überreicht und die Dictatur niedergelegt. Das Ministerium ist zurückgetreten. König Victor Emanuel hat in einer Proclamation die Uebernahme der souveränen Gewalt über das Königreich beider Sicilien ausgesprochen. Montezemolo ist zum General-Gouverneur, Casarina zum Director des Innern für Sicilien ernannt worden. — Das neue italienische Parlament, welches Victor Emanuel in Neapel einzuberufen gedenkt, soll aus 460 Mitgliedern (auf 50,000 Einwohner 1 Abgeordneter) bestehen. Die Wahlen dazu werden am 15. December stattfinden. — Garibaldi hat bei der Weihe der Fahne der ungarischen Legion in Neapel am 31. October mit bewegter Stimme von der Solidarität der Italiener und Ungarn, sowie von dem Danke, den erstere letzteren schuldig seien, gesprochen. Garibaldi's Tochter erschien bei der Fahnenweihe als Pathin. — Den 9. November hat Garibaldi vom König Abschied genommen und sich, überschüttet von Demonstrationen, nach Caprera zurückgezogen. — Ueber die Vorgänge bei Gaeta berichtet die „C. Z.“: Am 5. Novbr. hatten die neapolitanischen Truppen-Corps, welche außerhalb der Festung Gaeta geblieben, den Sardinern Vorschläge zur Unterwerfung gemacht; da die Capitulation jedoch nicht zu Stande gekommen, so sind sie, wie schon gemeldet, in einzelnen Abtheilungen auf päpstliches Gebiet geflüchtet und daselbst entwaffnet worden. Turiner Blätter bringen die Mittheilung, daß Gaeta von der Festlandsseite vollständig eingeschlossen und dem König Franz von Seiten der Flottenbefehlshaber der Rath ertheilt worden sei, sich zu entfernen. — Im Hafen von Gaeta befinden sich nur fünf dem König Franz treugebliebene Fahrzeuge, sechs französische, ein eng-